

Münchingen, OA. Leonberg.

€248

Beantwortung des Fragebogens
für die Tünling
volkstümlicher Überlieferungen
in
Württemberg.

Tracht!

Pflanzennamen:

Wages - 2.0. 00
all 3.0. 00

Udgyfartigt som
 Tifüllifra Vonnemacher

Gipsen!
 1/2 Liter Mischungsschmelze
 Heimsheim 11. Okt. 1900.

U 27
R 57

Reinhardt.

Die folgenden Mittheilungen sind
von einem in der Gemeinde Mönchengraeb
fast 4 1/2 Jahren wohnenden, aber im
groszen und ganzen der Dithen und
Kraenken sehr schadenfullen Bischof
von Oestrichsberg mit viel Muehe
und Zeitverlust gesammelt worden.
Bei der Mönchengraeb, die in ihrem
Museum zuerst ein winter befeuchtig
in Aussicht genommen sind, (die Mönchengraeb
sehr gut wach) sind die Pflanzen.
Kraenken, in denen man sich zu er-
fahren moechte, was sich von ihnen
Ganzes, etwas befeuchtigend zu sein.
gesehen werden soll, so sieht man
sich sehr leicht zu finden. Ist es
ist der jungen Generation der
Dithen für die "weisse" sehr
sehr ganz abgeändert gekommen. Oft
bezeugt man sich bei der Länge
nach irgend einer Lageform oder
dem Namen einer Pflanze in der
der Oestrichsberg, das sieht man sehr
oder sehr genau, dass es ist der
Kraenken sehr bekannt gewesen. Aber gerade
kann man die Dithen an, dass sie
manchmal sehr charakteristisch sind von
den anderen Pflanze ist und
wenn die Dithen sehr viel sind

IV 3

um der 4½ Tasse feinsten Hirsens
 zurückzusetzen, so muß er zu sei-
 nem größten Genußman wachse-
 man, daß z. B. der für Mönchungen
 charakteristische Charakter um viel-
 leicht der größte zurückgegangen
 ist. Es wird wohl noch keine
 Zeit gegeben haben, welche mit
 dem Alltagsgebrauch so sehr ver-
 gemindert ist wie die jetzige.
 Aber der Genuß von Gist-
 wasser in dergl. unbedeutend, so
 ist das eine sehr kleine Sache.
 der durch andere einen andern
 hat, wenn man aber die Sache ge-
 nauer auf den Grund kommen und
 die Betheiligten hören will, oder
 wenn man gar ein Volzschreiben
 herausgibt, dann ist die Sache
 gut. Es will aber niemand
 ohne der Öffentlichkeit über-
 geben, wobei der oder jene
 Genuß mitunterlaufen könnte.
 Ein wichtiger Punkt bei Beurteilung
 der jetzigen Verhältnisse ist auch
 der Umstand, daß Mönchungen
 durch die vielen täglichen Willkür-
 fälle und sonstigen Launen-
 der Natur mit der Gesundheit
 des Leibes in eine Verbindung
 gekommen ist und immer mehr

schönere werden aber die speziell
ländlichen Aufstellungen noch mehr
nach aussieht und ob schon an
ihren Hallen Wandungen, von
denen wohl manche, aber nicht
alle gut sind. Die Einfachheit
in Einrichtung, Abfaltung, Farbe und
Form haben einen ländlichen
und bescheidenen Charakter.

I. Bitte und Braut:

1. im Alltagsleben.

Die Wahlzeiten sind nicht gerade
zu bestimmten Zeiten gebunden (Wann
ist, wann nicht ist). Sie sind
unregelmäßig, aber gewöhnlich
das Mittagsessen Wahlzeit um
12 Uhr Abendessen und das Morgen-
essen „Frühstück“ fast gewöhnlich
um nicht immer zu einem
Stunde. Mittags liest die
Wahlzeiten Abendessen um 3 und
sonst um 4 Uhr, Abendessen gibt
die Glocke um 11 und 6 Uhr an. Früh-
stück ist das Mittagsessen
(gewöhnlich Wurst Brat und Suppen-
fleisch) gleich nach dem Wahlzeit
Abendessen und das Abendessen
gleich nach dem Frühstück Abendessen
um 6 Uhr. Das Mittagsessen
wird früher im Wahlzeit

5
morgens schon gelaßt und frühzeitig
ins Bett geschickt. Abend und Abend
werden in der Kloster nur einmal
gespielt und gesehen, die Kloster
aber hat für jeden Kunststücken
an seinem bestimmten Platz. Das
sahen man sehr gerne
eine besondere Speise.

Gesprochen wird an den Abenden
sehr lange nicht mehr und die
wenig frühen Abendstunden haben
die verbleibenden Kunststücken nicht
für sich zum Warten und
Anschauen der Kloster.

Das gebührende Werk ist
fürstlich nach der Wiederholung
und nach der Arbeit. Gegen
wärtig wird viel Lebensart
im Accord vergeben, darum
trifft man oft sehr spät nach
Lichte und dem Lichte, in der
Sonntagzeit gegen nach dem
Mondstein. Abend um 10 Uhr
(Abend um 9 Uhr) endet der
Kloster seiner Künste an.
Um 2 bzw. 3 Uhr morgens endet
die Kloster und um 4
bzw. 5 Uhr die Kloster
Gegenwart. Oft kann man schon
vor Wiederholung Lichte und
dem Lichte arbeiten sehen.

2. von Löffeln und Löffelbäumen.

I, 2

Am den Vonnastagerbäumen, welche den
 2. Altsanten vorbringen, werden die ladigen
Löffeln gepfan oder Kübeln in der
 Korbbaupfanne der Lichte, und fallen
 in dieser Zeit für und die "Pflanz" aus-
gewinnen sein. Die 12 Tage von Winf-
meisten bis festeninnungsfest (25. Tag - 6. Febr.)
 werden vielfach nach, falls der
 Löffel "beobachtet" wird dann die Wen-
nera Geruch im Kälender bezeugt.
 Alle Löffel werden ebenfalls vorher mit
fünftlichen Körnungeloten und jeden Wend-
tag wird nach der Wasserglocke der
Vonnast mit der großen Glocke
eingeläutet. Der Winf wird zu-
dem nach von den ladigen Löffeln
angefassen und mit "groß Winf"
überlöst erkündigt.

aus I, 4

Am Löffel ist nur der besten
Löffel einfließen nicht zu besten.
 In der Körnung nicht in früherer
 Zeit der Lichtarbeit, jetzt keine
nach am Grundstein ^(ii. Körnung). Winf
wird in der Körnung kein gefallen.
 Der Kälender einfließen münden früher
allgemein gefallen, ganz unbedingt mün-
nach von nur Teil der einfließen.
 Der einigen Tagen keine von, dass
Licht, um nicht davon angefassen
zu werden, mit Licht und Winf.

7
Klittern im Korb, sehr schön besetzt über-
sahlgelb, im auf abgelaugtem
Alkohol leicht zu pulvern.

In der Kochsalzsaure werden la-
sigen Wursten mit Kochsalz be-
setzt die Wursten der Wursten finge-
malt. Unzünftigen Wursten
wird der Weg von ihrer Wursten
bis zum Gammasäuren oder
oben mit Wursten gestrichen.

Kochsalzsaure werden be-
setzt Wursten.

Am 1. Mai kann man von Wursten
Wursten Wursten oder Wursten be-
setzen zum Wursten Wursten Wursten
oder auf Wursten zum Wursten
besonders Wursten Wursten
der Wursten oder in Wursten
zeiten im Wursten, (gegenwärtig
wird man noch von den Wursten
Wursten mit „Wursten“) jetzt
ist es auf der Wursten an Wursten
Wursten Wursten. In der ersten
Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde
der Wursten in der Wursten
mit Wursten Wursten Wursten
gefrüht. Dieser Wursten wurde
aber nicht wegen Wursten, die
sich Wursten Wursten
ganzlich Wursten. Jetzt wird der
Wursten Wursten Wursten
Wursten, mit der Wursten (in

Kirien giebt ab bis 200 Lina und 40
Lute Kirien) werden Dampfboten, Mofen-
und Kugelboten vielfach betrieft.

Auf Glücks- und Unglücksdingen wird
weniger gepocht. Am Mittwoch und
Freitag soll zwar keine Hochzeit mehr
Morgens stattfinden, auf Kirien an
Kirien Tagen die Dampfboten nicht ver-
fahren.

Als vortreffliche Lefterkeit kann sowohl der
Winfmarkt in Labruer, als auch der Rönner-
und Jorbalmarkt am Markttag
angesehen werden. Das der letztere
Markttag ein bequellerner Tag ist,
geht auf zwei fern, dass der
"Meier" in den vorgeschannten Tagen
und Wochen mit "Weipen" besonders
in Aufzug kommen wird und dass
die Festbestimmungen von dem und
dem Markt (auf Tage und Wochen
z. B. der ist 6 Wochen vom Markt
geboten) angegeben werden.

Kindesbetreffungen sind des
Rönnerfestes am Markttag,
des Kugelbores am Donnerstag,
des Kirien und Kufen am Oster-
sonntag. Dazu verordnet sich ein
grosser Teil der Bevölkerung an
den betreffenden Festtagen und
das sog. Kirien wobei hier
und kleinen Göttern geweiht
oder geweiht werden können.

Am den Steinabenden ist es Sitte, dass
die letzten Köpfe (geradezu nicht
nur die Patriarchen) Arm in Arm
hinter die Kirchen des Hofes gehen
und die im Hofe stehenden Völkern
den Lichtleiter anführen, dabei
wird glühendes Eisen eingefallen
und die letzte Pile der Feile
unverzüglich sehr feuergefährlich.
Am nächsten Steinabenden gehen
auf die Straße und dahin, halten
dann auf auf den Boden vor der
Kirche und unterhalten sich über
die Veränderung der Kirche und in
der Kirche wird von der letzten
Feile am Steinabenden ist es Sitte,
ein besonderes Bergwerk ist das Stein
am Steinabenden, wobei früher die
Kaiserliche Kirche ganz besonders ihren
Hof darin setzen in ihren Mä-
rchen Kraft zu glänzen.
Zuerst kommt dann das Stein
(am Steinabenden) in die
mit Glut zusammen und belüftet
sich in der Morgen- und Abend-
Veränderung mit unveränderlichen
Steinabenden. Beim Steinabenden
der Veränderung erscheinen sich
die Stein der Veränderung
und steigen mit Steinabenden
guten um die Veränderung.

II, 6

I, 3

3. im menschlichen Lebenslauf.

Der Kindlein soll man nach dem
festen Kinderglauben mit dem
Kindtadbräunen am Vespern oder
am Tag eingeweiht, im Ketz-
bräunen unterhalb des Kopfs, gegen-
wärtig kann man auch von dem
Kindtad zu form bekommen: „der
Kopf ist und er bräunen bringt.“
Der ersten Kindung macht der
Kopfstein zu der Kirch. Der erste
Gefahr, der ein Kind bekommt,
ist ein fi. Der Kopf ist so bald
als möglich, ganz schon von
Tag, der von dem Kopf und Kopf
vor dem Kind nicht immer ein
deut bräunen muss. Der ersten fi
zustand der Gefahr der
Kopf und der Kopf wird in
der Kirch in der Kirch, aber
zustand nach dem Gott
(unmöglich unter Gefahr der
Kopf) abgefallen. Der
Kopf ist sehr einfach
und besteht oft nur aus Kopf,
Kopf und Kopf der Kopf.
Kopf bräunen bräunen bei der
Kopf nicht mehr vor,
früher gab: Kopf, Kopf,
Ananri und Ananri, jetzt gibt
Kopf, Kopf, Kopf, Kopf, Kopf,
Kopf, Kopf, Kopf, Kopf.

I,

Die Werbung ist von Lull zu
Lull verpfanden, im allgemeinen
läßt sich jedoch sagen: Wittens
und Leibens darf kein Wart
kann und die Anfrage geht
an die Eltern des Mädchens.
hat der junge Mann die Zu-
weisung des Mädchens erhalten
so erscheint er an seinem Wort
tag abend. Sind die Ansichten
gut und trifft er den Wart
des Mädchens in guter Einigung
so gibt ihm z. B. das Mädchen
auf die Frage: „Wann er Wissen
weiß“? zur Antwort: „Nur zwei
Wochen“. Der Abstand findet der
Wart in der Verlobung,
wobei die beide Eltern einmütig
gegenständig die Witze anstellen
und die Wart in Wissen mit
seiner Wife und der Leibens
mit einem seinen Wort
bedacht wird. Er beim
der Wart beim „Handstreich“ im
selben Wort mit einem
Goldstück.

der Ansicht, welche Frage nur
und plötzlich an Leibens
gestellt wird, läßt ganz
wichtig an Gravität ist nicht
zu Wissen übrig. Ein Wort
ganz will das andere überfliegen
auf die Leibens ansehen
Wort wissen bei den Wart

den eleganten Plüschsofa und
Küffeln etc. versehen. Die
Heizzeit wird auf Vandung
oder Vorwärmung eingerichtet, und
soll sie antworten vor der
Frühzeit und auf dem Trassee
und nicht in der Leistungzeit
stehen. Beim Kirchengang
sollen beide Seiten auf bei-
sammeln sein, damit nicht zwischen
ihnen Platz sein, und sollen sie
ja nicht im Weg sein. Während
des Kirchengangs wird in der Kauf-
besuche höflich gepflegt.

Der Heizzeitanfang ist in der
Regel im Januar der Leistung,
seltener im Winter. Das
sollen beide weisen und
Stützpunkte oder Kapitalpunkte,
ofters wird auf beide
angewandt. Den Winter
Winter mit Leistung, Leistung
Winter mit Leistung Leistung,
Leistung und Leistung Leistung mit
Leistung - oder Leistung.
Abends gibt Leistung,
Leistung und Leistung.
Heizzeitgepflegt beide
Leistung der Leistung, das
Winter Leistung und Leistung,
das oft um Heizzeit

II

gezeigt wird, darf nicht fehlen.
Abends wird das Festbrennen
im Festsaal ein Offen gezeigt.
Gegenwärtig führt man die hochzeit-
bräute zu umgesehen. In letzter Zeit
kann man sich auch, dass sie bräute
nicht am Samstag in einer Kirche
zu Waldgeist können lassen und
unser in einem Hotel das
Festmahl feierten.

Man fröhete sich festige Braut in
ein fremdes Dorf kam, so wählte
den Brautzeugen von 2 Waisen
ein Teil zugefallen, ein kleiner Wein
sollt man mit Geldpfennig niedriger
schmecken haben in den Händen,
wählte, umgeben die Waisen ein
gutes Trinkgeld erhalten sollten,
den Braut zum Abschied mitzugeben
wählte. Eine fremde Braut wählte
mit mehreren bekränzten Gefährten
abgefahren und unter vielen Pfaffen
ins Dorf ins Haus herzlich eingeladen
Über Kreuzfahrten aller Art und Tänze
(Tänze) läßt sich nicht viel be-
sonders berichten, die den Weinberg
Beitrag im 19. Jahrhundert das volle
Portemonnaie ausgegeben wählte.
Ganzem den zwar inwieweit, dass ein
sonntagsmorgen das in der Mitte
unverändert im besondern und

aus
M, 3

I, 4

eingesetzt um Sämling gesollt werden,
für viele Tislerien gut sein sollte.
In der Körpersitzung soll man
auf einen Kegel mit ein Gewebe
vergraben (eventuell eingesetztes und
unbeisetztes) im Körpersitz vorzubringen.

Gegen Tislerien mit allerlei Tislerien am
Hof soll Lutter, welches in der
Körpersitzung auf dem Gewebte
gesollt werden, gut sein.

Der Hand vom 1. Mai soll der
Körpersitz vorzubringen.

Man singet ab dem Zeit eines Lumili
ungesessenen werden früher die Lumili
sind und Hören geübt und selbigen
das Zeit im Hand man, welches
bei Man garniert werden, auf
Lutter der Gewebte in dieser
Zeit der Hand nicht verlassen.

Jetzt stellt man in der Zeit man
ein branntes Litter.

Die Lumili sind immer der Zeit
Litter geflacht zu Zeit hinter dem
Hand. Die Lumili man gesollt garniert
man und die Lumili man
man geflacht in der Hand.

In eingesetztes der Zeit man, Litter öfter
werden beim eingesetztes auf dem
Hand gesollt. Litter sind bei jüngeren
Personen gewöhnlich der Alt man
und Litter sind 2 Litter.

bei diesem jährl. 2 Männen.

bei Ringenwintmiglinton geht das
Ringenwintmiglinton mit imfloren Lagen
 fenter das Berg. Bei allen Geringsten
gingen das 3 stündigen Lagen mit
 dem Rühlkintoren das oben Ab-
 teilung 2 oder 3 Rufen einer Geringstuf.
 linter und beim Geringsten auf
 das Rühlst wird während das Geringsten
 linter das 3 Riefunglanten bei ja-
 ständigen Mellen das Berges ein
 Rühl gefangen. Um Geringstuf
 wird bis zur manigen Geringsten das
 1. Rühlstafel aus ferg. Abteilung
 und während das Rühlstafel
 "über" das Geringst d. f. über das an
 das Rühl das Geringsten Rühlstafel
 gegangen waren, während dem
 sich in das Rühl. Dort wurde
 ein Rühlstafelstafel abgesetzt
 wobei das Rühlstafel das Rühl-
 stafel an das Rühlstafel
 befestigt wurden. Jetzt fällt das
 Rühlstafel das Rühlstafelstafel
 am Geringsten. Rühl das Rühlstafel
 das Berges fängt das Rühlstafel
 wird einige Rufen, bei Rühlstafel
 während dem Rühlstafel wird, während
 das Rühlstafel das Rühlstafel
 Rühl mit einigen ungetrennten
 Rühlstafelstafel. Das Rühlstafel
 über das Geringsten gefangen.

(bei Kühen, welche noch nicht pflicht-
pflichtig sind, ist die Abkennung
noch sehr sehr gebräuchlich).

Nach dem Kühengehalt ist
im Kühenstand ein gewöhnlicher
Lebensplan, bei dem auch der
Ordnung im Ort einflussig wirkt.

Te der Kühenzeit ist 2 Teile und
ein Teil zur Abkennung, der Kühen-
boten können gewöhnlich mit.

Unter Widern können ihre ganze
Lebenszeit finden.

I, 4

4. in Gründ- und Feldwirtschaft.

Unter Widern können im Gründ und
Wald lebt sich nicht viel sagen, da bei
der gewöhnlichen Kühenboten nicht
mehr viel geht, auch müssen sich
offenbar die Gründboten nach den
Kühenboten richten. Widern nach
den Gründboten der Kühenboten
gewählt ist, haben sich die Widern
in die Kühen, um die Widern
zu Widern, die Widern zu Widern
und die Widern zu Widern, die Widern
gehen in den Wald, um zu Widern.
Der Widern werden aber Widern in
den Wald aufgestellt und Widern
betonen sie ganz Widern geschnitten
Lüftung mit Widern. Es etwa 110 fassigen
Widern geben Widern zu Widern.

17
überall für Markt in Aussicht genommen
werden, da die Markting sehr groß ist
(5555 Morgen) und die Felder nicht
genügend sind. Die Kühe füttern
den Winter gewöhnlich täglich dreimal
mit gepulvertem Futter, sog. Güter-
heu. Das Melk und Melken betrie-
ben die besitzenden gepulverten Lärche,
Neben sog. Angewandte oder unser Träber
(Mehl) von den besitzenden.

Auf einen besitzenden Wirtschaft wird
besonders Wert gelegt, der Wirtschaft
besitzt sehr viel von den Wirtschaft
besitzenden meist die Wirtschaft
und die Wirtschaft sind die
8 Wirtschaft in Wirtschaft und
Lärche gut Absatz. Wirtschaft fast
sich nicht und Wirtschaft sehr und
Lärche von den Wirtschaft der Wirtschaft
sich Wirtschaft, das man fast alle
Wirtschaft Wirtschaft und den Wirtschaft und
Lärche mit „Wirtschaft“ Wirtschaft.
Von Wirtschaft Wirtschaft betrie-
ben, Wirtschaft „Wirtschaft“, so dass Wirtschaft
das Wirtschaft nach Wirtschaft und Wirtschaft
sich ganz Wirtschaft. Wirtschaft seit
und Wirtschaft sind die Wirtschaft
unvollständigen Wirtschaft Wirtschaft. In
früheren Zeiten füttern sich die Wirtschaft
gepulvert, den Wirtschaft und Wirtschaft zu Wirtschaft
nach jetzt Wirtschaft Wirtschaft den Wirtschaft ist

der rippelnde Absatz, den der Mädel
für sich selbst, ist auch der Vorzug, dass
der Bücher, welche in früheren Jahren
zu vielfach zu haben war, fast
niemals mehr zu bekommen ist.
Fest wird, so sogar von rühmte
(sowohl Albert von Habsburg) ringesetzt.

Einzelne Familien setzen ihm ihrer
Theile willen Bücher (Güter).

Der Litteratur der Bücher besorgt
der Händlungs, mit Büchereizucht
(Werkzeugen) geben sich nur
einige Familien ab.

Der Güter muss der Güter von
ganzen Dorf von Georgen an bis
zum Herbst jeden Morgen zu sehen
mantraiben und im Gärtnereigarten
garden bis abends 6 Uhr einpfeifen.
Güter werden in großen Anzahl
auf dem Hof gehalten und
ein großer Teil davon selbst
vergraben. In den Gärten, die
am Feld gezogen, ist die Gärten-
haltung sehr vorsehentlich, so fast
unmöglich gemacht, da man im
Frühjahr oft zugetrieben wird, nur
den Gütern der Felder auf
größere Weise einen Gewinn,
den sich nicht Feld gewinnen lassen,
den Gewinn macht. In früheren
Zeiten sollen die im Dorf gezogen
den Gütern als Gärten werden bekannt sein.

da der Flügel im des Kopf einen
anreuen freis haben. Wald und
Waldmann sind fast das einzige,
was darin gepflegt wird.

Waldmann stellt man vielfach
auf der nassen bräunlichen.

der erste Wald wird an der „Lärche“
gepflegt, Wald „Wald“, Wald „Wald“.

Sein Fliegen wird das einmal
der Wald gepflegt, so
daß der Wald nassen und
das einmal Wald gepflegt,
so daß der Wald inmitten des
Waldes ist. der Wald zwischen
den Wald nassen ist nur
durch den Wald nassen
und oft nur durch die Wald
Lärche kühlt. Bei der Wald
Wald gibt es eine Wald.

früher, gegenwärtig wird mit Hilfe
Waldmann die Wald Lärche
gepflegt, was der Wald nassen,
was Wald nicht bloß Wald
gepflegt, sondern auch der Wald
das Wald Lärche nassen
möglichst wird.

der Wald nassen sich in nassen
Lärche nassen Wald. Ob das
Wald nassen ist, ob Wald
nassen ist oder nicht, ist nicht nassen
und Wald nassen den Wald nassen.

24

der Geist ist sehr überfüllt bald
wird, dagegen wird viel Klein an-
gepflanzt und verstand das Korn
einmal gemischt und getrocknet. Das
letzte gepflanz mit Vorkehrung hingen.
beim Reis das Getreide einmal
vor allem genügend Fein nur die
Korn benötigt werden, ganzmässig
gibt es für den sog. Getreide
nicht mehr. Das meiste Getreide
wird im Accord gepflanzten
und es fragt man nicht mehr
wie? sondern ob es ist. Zu
früher Fein waren die
Münzger Alter von denen
der Verfasser von dem langen
Kegeln kenntlich. Aber der
letzte Arm soll Korn was-
stern, ist die Kornmangel.
die Gerben werden gerollt mit
sog. "Arbeits" nicht gepflanzten
als mit Korn (von
Korn / getrocknet.
beim Einsetzen der letzten
Korn was sollen die
Korn, was mit dem Korn
Einsetzen was, Einsetzen-
Einsetzen und was Einsetzen
an die Korn was.
Von einem Korn was, was und
was ist für nicht bekannt.

des Grutts oder ein Risalfant
wird vielfach sehr gefallen. Man
setzt bei Vorfallen zweier Stäbe,
jeden Stäbchen zwei Stäbe
Wein, und mehrere kleine
Küchen dazu gebären.

Das Stäbchen wachst sehr fast
den ganzen Winter in der Luft,
da alles von Hand mit dem
Stäbchen gedropfen wird. Beim
Stäbchen wird zuerst die Fama mit
zwei kleinen Gärten belegt und
dieselben „überst“, dem werden
mehr Gärten geöffnet, das
die Fama dem belegt werden
kann. Das wird maximal durch
gedropfen und den Stäbchen
„überst“. Täglich können auf
das Stäbchen über fünf Gärten
gedropfen werden. Am letzten Tag
beim Stäbchen wird oft ein Stäbchen
oder Stäbchen zum Stäbchen gepflückt,
um den „überst“ zu sehen.
Vorher kann man sehen, wie
man sie sehr gefallen lassen
kann für den Stäbchen
mit Stäbchen pflückt und den
wird zur überst. Der einzige
Stäbchen pflückt im finstern
Stäbchen der Stäbchen, das
den überst sehen sollte,

ins ungelagerte Winterfeld und
ließ ihn auf Kosten des Abwenders
ein ganzes Fleckchen Wein und
Weizen pflanzen, was sich die Kräfte
ganz gut gefallen ließen. Aber
der Wein warf einigen Schaden
an der Pflanzung an, wollten
die Kräfte nicht begreifen und
so blieb die Begreifung der
Pflanzung am besten liegen.
Der Wein war aber nicht
für die Kräfte im den besten
Ständen angekommen.

Sagt, weshalb die Kräfte jetzt
keine Kräfte mehr bekommen
können, vertragen die Kräfte
müssen mit dem Kräfte- und
Gülbetrieb und die Kräfte-
wage und mit der Kräfte-
handarbeit.

Der Wein wird als Naturprodukt
betrieben und meist von älteren
Männern besorgt. Die Weinpflanzung
wird im Winter mit Frost, Wein
den auf Gelflagelungschicht (Lage)
im Trüffelpflanzungsbereich
besucht, mit kleinen Weizen angesetzt
gebunden und den Wein über
jeden bis hinunter gesetzt, gesetzt im
verbreiten. Im Oktober (während der
Trüffelpflanzung) wird der Wein
pflanzung mit Kräfte und Gelflagelungschicht

Es ist bei der Reinigung, da in ein oder
zwei Tagen fertig ist, ein Betten mit
Kraut gefüllt ist, wird durch einen
Kochlöffel der Inhalt entfernt.
Die Kraut werden meist in Fort-
zuberlein von hinten gebracht (in
jüngsten Befehlen). Sind sie nicht
selbst in der Obhut der Gasse
worden). Der Mann legt nun
selbst in den Kasten bis sie
eingesamelt haben die Betten sind
nicht auffallend und gefüllt mit
das Kraut der Kasten gefüllt
geworden in der Obhut.
In den letzten Tagen sind einige
Reinigung in Befehl worden
eingesamelt worden.
Der Obhut wird nach Auf-
merksamkeit gefordert, wenn sie
nicht mehr die Kastenbäume von
den Lössen. Die Obhut war
in den letzten Obhut Tagen viel
zu wenig, um Montag den 21. September
war sie sehr benötigt. Man sollte
sie mit dem Anfließen der Obhut
nicht mühen. Man muss, nicht sind
die Befehlungen der immer
fürsorglich den reinen Jahren über
ganzlich verstanden von der ge-
setzten Ordnung. Das Obhut

das Apfelbargeln auf Apfelbäumen
und in den Weinbergen ist noch
erlaubt und wird von den Orts-
veroran vielfach ungenutzt. Das
Essen des auf Kernen hangenden
Apfels ist nicht verboten, aber
das Apfelbargeln auf Kirschkorn-
bäumen wird bestraft.

Heute sind Harz und Kien
für mich noch dem Mannwerk.
Im März 1898 habe ich mich noch
ein Hausland gekauft.

Der Fischer zieht seine Gärten für und
jeden Tag um sieben Uhr und wird
mit Sonnenuntergang ein. Über
den Montag spart er für zwei bis
drei Stunden in den Harz ein.

Im Herbst wird nach dem ersten Frost
unbegleitet, der zieht es aber
keine Witterung. Nur bei
großer Kälte und heftigsten Witterung
kommen die Fischer in den Harz.

In der Nacht wird der Harz
zwei bis dreimal ausgepflegt,
der Fischer bewacht seinen Harz
davor mich ihm, wenn der Harz
weit vom Ort weg ist. Der Fischer
der Harz (der Montag ist der Sonntag
tag) hat die Gärten auf dem Feld-
stück zu fassen und in der Nacht
auf beim Auspflegen des Harzes
mitzufallen. Er fass ein Fischerei

(der Pfaffhülle, Kissen und Lini-
enwaschung) ist, so haben die Kri-
ger das Geheiß der Pfaffen nicht
in Acht zu nehmen. Der „Linnat“
süßt der fälsche Pfaffen auf
den Linnen und Wöze zu riechen.
Da er der pfaffenian Linnen was-
chung zum besten bringen müßte.
Über besonderheit bei der Extraktion
das Kiesel konnte nicht Nannandern-
te in der fälschung gebraucht werden.
Wann der Linnen nicht vorzist der
Kissen zu faden, so geht er aber
zum Kissen und läßt sich von
dem sehen. Kissenwaschung
und Kissenwaschung ist schon
oben genannt worden. Gegen die
Küß der Kissen wird empfohlen
ein „Kiesel“ von der heilge-
bunden. Homöopathische Mittel,
Glanzerpulz, Kissen (von Kissen-
holz, Öl und Kiesel) und
das Kissen von (Kissenbater) Kissen
Kissen zur Anwendung.
Der Kissen- und Kissenwaschung,
da er nicht halten werden können,
sagen fast alle in der gebräuf-
lichen Kissenbater und es
spricht, daß sich der Linnen daselbst
von dort unigut. So sind
einige Kissen genannt:

W

Wenn der Gockalar auf dem Rieselstein
nach Ditzingen fließt, so brüt Regen.

Wenn im Gerümpel der Vögelungen zeigen,
müssen sie im Wägen fliegen.

Der April ist nicht zu gut, so
fliehet dem Ackerbau und der Gut.

Wenn die Tröpfe von „Lengützig“
fliegen, müssen sie nach „Lengützig“
fliegen.

Wenn der Wind d'Güfala weht,
so bringt er Regenwetter mit.

Wenn der Ruck Guck fliehet, regnet's bald.

Es kommt heute ein Gewitter, das
sind nachmittags zu sein.

Wolkenrot - Abendrot.

Wenn der Wind von Wülfala (S. 9. Kap.)
von Norden kommt, das wird der
Winter kalt, kommt er aber von

Wester so wird er gelind und pflichtig.
Gibt der Stachel in den Guck, so kommt
er als Regen herab. —

Lüfse Stenar, später Genger.

Wenn über dem Guck der Stenar,
von dem der jungen Guckli.

Stenar über dem Stenar steht,
von dem der Guckli nicht alt.

Ob der Stenar, bringt Grabmaler
Wurzelpflanzen fliehet Stenar und Stenar
stark nach.

Wurzelpflanzen ist Stenar, aber
gut ist.

März blüht wianals güt,
 April blüht fulba güt,
 Mojar blüht yung güt.
 Von dem April ist nicht das Linder
 Will.

Hack ma (Kartoffel), wenn du mit,
 so pfeist ma vor un Luchel mit.
 Wenn der Augst nicht gahet, bin
 der Kachmber nicht braten.

I, 5

5. beim Hundswort. der Hundswort auf
 man für und eine untergeordnete
 Kalle ein, der unisthen Hundswort
 sind von unisthen fieser gezogen.

Leit alle beiben neben isom
 Hundswort und demswort.

Man Gahelpfsten warfacht
 sich der Linder nicht, und der
 Kachmber überleibt er lieber
 dem Hundswort; selbst das
 Linder der Kachmber und Kachmber
 warfsten uns manig. Wider
 da ist der Zwischelteil selbst waten,
 giebt schon lange kein mehr.
 Von den warfsten Hundsworten
 sind fast alle waten. In
 waten Linder Kachmber der Kachmber
 und Kachmber, Kachmber, Kachmber
 und Kachmber, farnen sind für
 Kachmber, Kachmber, Kachmber, Kachmber
 Kachmber und Kachmber, Kachmber
 Kachmber und Kachmber. der warfsten

29
Winte haben wir ein Gutesort
unten. Vierzig sind hundert
sind wir die einzigen Gutes-
sorten, welche wir in beschränk-
ter Weise im Handwerk ar-
beiten. Der Wollschneider
dürfte früher an Osten in
ihren Handwerkern für sum-
malen und sollen oft einige
Gutesort zusammengebracht haben.
Bei den Wollschneidern werden
nicht alle für Gutesort arbeiten.
Der Handwerker betriebe, außer-
dem haben der Wollschneider beim
Lohnbeschluss hundert, beim
wahren Red Wollschneider und
fürs Vergelt und Vergelt
der Flüge einen Wollschneider
Vergelt. Der Wollschneider
sollen sich bei den Wollschneidern
den Wollschneider. Diese Wollschneider
sind aber alle gefallen.
Besonders eigentümliche Handwerk
gänge haben die Handwerker
selbst keine angegeben, alle
Wollschneider haben unversucht gelernt
und begreifen ihre Wollschneider
und Wollschneider von den
großen Wollschneider
Wollschneider mit jeder Wollschneider
zu betonen, und ich in seiner Arbeit
am meisten fürstet.

I, 6

6. Kraft- und Verwaltungsbücher.

Weltwunders Kraftanpfehlungen
Gemeinschaften, Lomala bei Kurf
und Marktf, Kurgan und Marktan,
Karlöberis und ffr Kanten keine
unbeständig gemacht werden, so
find aber durch die allgemeinen
angeordneten Gesetze und Verord-
nungen die folgenden Kraft- und
Verwaltungsbücher längst vertrieben
worden.

Die Kraft verfallen bis für ein
Konradjohann (24. Juni) und
Winterjohann (27. Aug), die Wegste
an Lichtmaß (2. Febr.) Georgii (23. Apr.)
Margarete 13. v. Isidori 25. Juli und
Martini 11. Nov. Gastgeld ist
üblich. Kraft betragen 5-10 Mark
und Wegste 3 Mark. Als
Werkstätten werden oft 5 Mark
gegeben.

Aufbaukraft der Alten besteht
für nicht. Von Gaf bezu.
das altwunders Gaf verhält fünfzig
den verfahrenen Gaf (Ausschüttung
ist es nicht), die Güter werden
in der Regel gleichmäßig verteilt,
größere Güterstücke sogar ganz allmählich.
Gemeinschaften, Einsetzung und Abgang
des Vorkaufes und Gemeindeguts
werden ganz nach den gesetzlichen
Vorchriften geregelt.

Von Ringfalten weiß niemand zu
bilden.

Sein bestmöglicher Name ist Mönching
zu und seiner Martiny. Das
ist der Kirchstein auf dem Kirchhof.
Im Herbst 1895 hat Herr Dr. Wilhelms
an der Halla, auf der der große
Granitblock steht, Gestein
über der Mönchsburgische
Ordnung abgefahren.

Mönching, Abwärtiger und
Züffers für den Klosterneubau
wollen durch diesen Name das
Andenken an die ständliche
Vergangenheit ihres Klosters
erhalten.

Wasser und Kalkstein haben
keine besondere Kraft.

Gefahr wird nur bei Brandfällen.

Im Winter kommt jeder Bürger
eine Gebühr, die mit einem
kleinen Kalkstein besetzt.

Steuern besetzt nur für solche Äcker,
die keine eigenen Felder haben.

Gegenwärtig ist für eine Feldreinigung
ganz in Angriff genommen und es
wird jetzt jedenfalls der Anstoß zur
gemeinsamen Feldreinigung gegeben.
Der wird wahrscheinlich von
vielen Jahren mit der Einleitung
Waldpfad gebogen. Der Wald
Wald ist Wald und Wald zu.

II. Messung und Kloftung, Messung
und Gerate.

1. Messung.

Die Hauptmessung sind Maßparian.
Die meist selbstgebasteten Gewichte,
Maßparian und Klofteln in
verschiedenen Größen sind die
gewöhnlichen, wobei das "Maß"
bei Alt und Jung nicht selten versch.
Größen hat: In Wien sind es
nur 6' Maß und Klofteln
(Kraut und Klofteln, Werk und Klofteln,
u. zwar nur Abmessung und Klofteln,
nicht Gewichte (v. f. mit Maß
angegeben) und Kraut von 6'.
vornehmlich. Am Wien sind
regelmäßig Maßparian von Wien.
Jetzt giebt es in der Maß mehrere
Größen von Wien, und ist Wien-
gebräuchlich, daher kann
Kraut, Werk, Maß und Klofteln
(in der Wien, gebräuchlich von Wien)
mit dem Maß. Werk und Gewichte
in "Klofteln" werden in Wien
Klofteln eingesetzt. In Klofteln
sind in mehreren Größen die
Wien gebräuchlich, oft
wird aber auch Wien eingesetzt.
Wien Klofteln wird gewöhnlich
Klofteln gebräuchlich, und wird
Wien in der Maß am

schwebelnden Knopfräumen be-
 fastigt sind. (Nur die Fuge
 eines solchen Schwebel ist
 seit 15 Jahren kein neuer Bild-
 und Knopfräumen mehr gemacht.
 Auf der Schwebel sind unter
 ein Kalkblech, sowie ein
 fallblech (speziell Mönchs-
 Mönchsblech) eingesetzt, welche
 nur bis zur Höhe reicht und
 einen Knopf, untersten Knopf
 und auf jeder Seite Knopflöcher
 und kleine schwebende Knöpfe
 hat. Obwohl das Bild nicht
 von links zu rechts wandern
 kann, so bleibt es doch stehen.
 Es kommt sehr lang und
 auch im Luffen sehr schwer
 zu knöpfen. Gintan hat das
 Bild das ganz Knopfknopf.
 Ein Knopf hat im 19. Jahrhundert
 das schon verschiedene Knöpfen
 zu Knöpfen, besonders sind es
 die Knöpfe von Knöpfen. An
 dem sog. Garnier waren gelbe,
 flache Metallknöpfe, die
 folgenden großen weißen Knöpfe
 und jetzt findet man nur
 kleine schwebende Knöpfe.
 Über dem Knopf (sowie auf jeder
 dem ganz) haben die Knöpfe

lante ein sog. haffensand
(seit etwa 1840). Dieser wird
meistens stark gekörnt
und besteht aus meißelstein
blauem feinem weissen stein
mit kleinen von zinskräften
armen, ist aber meist
sehr weiches, ^{es ist ein} weiches
lof und reicht bis an die
küste. Die fische in den
und die hunderttausende.

Markkuzs fentát nem bír eltérni
Kárpónak és f. Részvételük
E. f. szűkített ^{Rövidített} és leír.

Das nördliche der eleganten
w. Pflanzungen des
verfassen sind sind jetzt allgemein
gebräuchlich. Es haben einen
starken Rand und einen
auf der Seite länglichen, runden
boden mit einem Krug und
einem „Gottal“. Zum Aussehen
von Aussehen von dem mit
Länder der haben die jüngeren
denke ganz ähnlich sonst einen
falschen, kleinen, runden
Silber und winterd einen
pfeil feld mit großen
Goldtracht.

Wontags worden Kafal, de
 also de Pinia viefen, getroffen.

In der Kirche können die Männer
 (mit Junglingen was die Konfirmation
 an) mit langen, dunkelbraunen
 Hüfrock und reinem Silzfut.
 Der Altar trägt nun für
 schwarze dreierartige Silzfut.
 Die Vortragsstühle stehen noch
 nur 25 Frauen stummel in Mönchungen.
 Der Vortragsstuhl in der Epistel lesen,
 seine Stuhl ist nur noch einzeln,
 welche Stuhlchen von yablichen sind.
 Bei den Stuhlchen ist nur ein
 einzelnem Familien, die am Altar-
 yablichen besonnt sind, noch
 haffensmit, schwarze Lutherschen
 und der selbthyligen ^{Lutherschen} mit Word-
 den zu lesen. Höchst selten trifft
 man bei einem ^{Lutherschen} Hauptkürschner.
 Man die Mönchungen sind im Luth-
 schen lesen liest, so dass der
 Stuhl mit dem Wasser, welche
 seitwärts in den Lutherschen
 stehen, und man ihnen noch
 der silberpflanzenen Grift
 sichtbar ist und der silber-
 pflanzenen Stange nicht lassen.
 Zwischen Luthen, Konfirmation
 und Konfirmation sind nun in
 der Kirche keine Unterstufen.
 Bei der Konfirmation sind alle Namen
 und der Stuhl nicht yablichen werden.

beim verbleiben Gepflicht ten nun
 von nun Kraft zur nicht nach
reden. Bei Wort pass nun
nur wie Wort Recht, Sätze,
gültig sein mit seiner Funktion.
Wort trug nun nur seine Größe,
unter Hilfs Wort sein den
meisten haben zur sein Kopf =
bedeutung. den Klein sein
nach den nur nur meisten
ganz. Als Satz Wort
für den „Grunder“ mit
goldenen Satz, den ganz nur.
by nur wie in algun ten
Loch nur ein gültig.
getragen wird.

Nur bei alten Wort pass
nun den alten Kraft. Recht
und Wort den Klein sein
an nun Gürtel angewandt.
den Ordnung sein nur nur
nur Wort und pass mit, unter
nur Wort mit haben und
haben ganz. den Wort =
den gültig Wort nur nun
den den nur den nun =
nur Wort ganz, wie
mit Wort Wort nun
getragen wird. ein ganz
Wort gültig den nur
Wort den wie Satz ganz

(letztes meist schwarz mit kleiner
 hominöser) meist über dem Brust
 getragen und hinten gebunden.
 der kleine spitze Bündelfächer
 unvollständig der Ärmel.
 diese wird unter dem Arm
 gebunden, meistens lange
 Bündel über dem Rücken hinstellen
 können. der Gürtel war
 mit Gurte versehen und oft
 über dem Brust mit einem Arm befestigt.
 öfter als dieser Kleidung trug
 man Leinwand, die mit Rock,
Hose, Weste Fackel und
 gefülltem Regenschirm behaftet sind.
Leinwand gab es so wenig
 als der Griffel Leinwand.
 Im 17. und meistens auch
 im 18. Jahrhundert Leinwand
 der Leinwand in Leinwand
Leinwand Leinwand auf dem Leinwand.

Leinwand

II, 3

3. Leinwand und Gewebe.

Leinwand, Leinwand und Leinwand
 sind gewöhnlich Leinwand
 und meist so, dass die Leinwand
Leinwand als Leinwand Leinwand
Leinwand und Leinwand Leinwand.
Leinwand und Leinwand sind
 über eine Leinwand Leinwand, die
 der Leinwand Leinwand Leinwand.

39

Es haben die Kühe noch ein wei-
tens ferner, so wird Kupf zur
Gepindstube eingerichtet. Hofzimmer
mit Gepindstube versehen, wenn
irgend möglich, von den Kühe
mit gezeigt. der Kell, welcher
in der Royal massiger Alpen-
wänden hat, befindet sich fast
immer unter der Hofung.
Haben dem Kell ist oft eine
Kühe für die Kampfboten.
der Keller ist vielfach unter
dem mit der Befähigung verbunden.
man Erkennung und geachtet.
Man nicht besonders große
Befähigung notwendig
find, ist die Befähigung mit
der Hofung und Kell unter
seiner Kauf. die Günste haben
jeweils gewaltig als nicht recht-
mäßig zur Kopf haben.
die Befähigung in der Günste-
haben sind zum Kopf haben
eingerichtet. der Gut ist nicht
offen. Kopf haben haben haben,
in der Krommen haben.
da „Gemalbetten“, einen
große haben mit Kopf,
wird im Jahr 1900 haben
eingerichtet. An haben
haben sind die haben

schwarz und haben zum Teil
braunen Anstrich, die unteren
sind gegipft.

Gewölbemauern, v. f. Hieran das
Erbsenwand (bzw. Aufzugsbühnen-
daselbst), sowie die Aufzugs-
der Erbsenwand finden sich
die mit dort. die älteste
Aufzugs ist wohl die
Aufzugs 1584 um Spitalhof sein.
An der Klostergartenmauer, auf
der steht das berühmte Stallhof-
gebäude steht finden sich
die Bühnen:

F. F. H. H. W. V. F. G. L.

M. H. L. H.

J. 6. 1. 7.

An Reichardt findet sich fol-
gende Marke:

S H S R

B I W.

in der Mitte Zimmermögge
Acht, bisl, Kiefer, Birge.

M W

1687.

Gewölbe sind nirgend zu finden.
Eine merkwürdige Wage ist die
die steinerne Wagenbrücke im
Kloster. In manchen Gärten
findet man in der Nähe von der
Mauer ein nützliches Küchenschrank
Wappstein mit Rezeptionen.

49-
Der Kopf steht meist in der von
den Anhängern des ringelgeschnittenen
Fels. An den Anhängern sind
gewöhnlich unter dem Kopf zwei
Wände. Die alten Ringe
sind so ziemlich verfallen,
da der sehr hohe jenseits
wichtig gewesen mit dem von
material im Vergleich.

Besonders ist zu betonen,
dass die in der Mitte
keine vollständig gemacht werden.
Gefunden wurde nicht mit
dem Stein.

Im Vergleich mit den anderen
von Galtzow, sog. Stein
gibt es nicht weniger von
Verfahren gelistet.

An dem Garten der Stadt
findet man als Garten gelbe
Rosen und massigere Ringe.
Der Ring der Stadt
ist zwischen Ringe- und Galtzow
geplant worden. Beide Ringe,
sowie die "Wände" sind mit
großen und kleinen Rosten
und Mauerwerk geziert; der Galtzow
geplant hat nicht weniger im Vergleich
fall, einen "massigen" Ring,
Lithographie und Ringe mit Ring.
Sowohl letztere als auch jenseits

42
Haut einen gelben Laibstock
mit weißer Linde Lappi.
Ein Rest von Vorfassung
ist der sog. Vorfgarten (manchmal
vom Dorf gelayen), und der
Befang an der Maultzige
ist jedenfalls zum Befang
gegen Linder gezogen worden.
Von einer Befangmauer unten
im Dorf sind noch Überreste
zu sehen.

Leichte Linder unter zureichend
Lefzen fulten sich um den
Mittag oder nach dem Abend
im Vorfgarten auf, von da
sich meist mit Längen gezogenen.
Kinder standen sich früher
meist im Vorfgarten blicken
lassen. Eine beliebige
sich um den Offensivbergen
auf der sog. Offensiv
mit Werten von Längen und Längen.

III. Glorie und Lüge.

III
Über Gassen, Gassen, Gassen, Linder,
milde, Linder, Linder, Linder, Linder,
Linder, Linder u. s. w. macht
man sich sehr wenig oder gar
keine Gedanken. Zum Offensiv
sind die Linder Linder Linder
angelegt und gezogen.

43
Von eingefundenen Leuten wird sie
und der erzählt.

In den Wäldern der Waldgegend soll
nicht Leute im Wald gefunden
haben.

Von dem „Waldkrieger“ Waldkrieger“ Waldkrieger
muss zu Waldkrieger, aber der Waldkrieger
an Waldkrieger nicht ganz Waldkrieger
gekommen. Er soll nicht Waldkrieger
Leute Waldkrieger und seine Waldkrieger
jüngste Waldkrieger Waldkrieger haben,
und Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger
lang in dem Wald, das er be-
misst, Waldkrieger Waldkrieger. An seinem
Tage, den er Waldkrieger Waldkrieger, Waldkrieger
man ihn Waldkrieger Waldkrieger, er
hat oft Waldkrieger Waldkrieger
zum Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger
das Waldkrieger im Wald Waldkrieger
und Waldkrieger im Wald Waldkrieger,
so dass man Waldkrieger Waldkrieger

III, 3

von „Waldkrieger“ (Waldkrieger) Waldkrieger
haben, der ihn Waldkrieger Waldkrieger
Leute, Waldkrieger in der Wald
steht, Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger.

Auf dem Waldkrieger von dem Waldkrieger,
sowie auf dem Waldkrieger von dem Waldkrieger
auf dem Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger
muss Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger
Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger.

Von Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger
abon Waldkrieger Waldkrieger Waldkrieger

mit Zerkleibung und Knechtung
 gegeben haben. Die besagte Frau
 habe ich genau betrachtet, sie
 aber von demselben Gefühls-
 stande und mir sehr sehr
 freundlich, sehr gar sehr der
 Natur in früherer Zeit einem
 Mann von solchem Geiste gefolgt.
Im Kalligatunde vom Kalligat
 für mich sehr wichtig, dass alles
 meine und zu gewissen Zeiten
 habe mich einen großen mit guten
und langen Wort
 geben lassen.

Ums Jahr 1875 für im Gegensatz
 steht bei dem Wort und ein
Wort „Küchle“ bemerkt worden.

Man habe es Wort
 wollen, aber es sei niemand
 gelingen.

Im Wort habe mich in der
Wortzeit und dem Wort.

Man mir Frau, die sehr sehr war.
 fürchtet sehr und auf sehr war.
 haben sie, Wort Wort, sie Wort
Wort Wort Wort Wort
 „Wort“ Wort, Wort Wort
Wort und Wort Wort in der
Wort Wort Wort.

Im Wort: Wort in der Wort
 habe ich Wort Wort Wort
Wort Wort, Wort Wort Wort

III, 3.

Ein der hant da gölmit arpsan
den.

Apsat im könglein auf dem stuf
oder bei dem hant, so bedeutet
das Englisch oder vor im hant
vielen hant hant.

Wiss blättern im Lied, was so zuvor
beu, was so Wiss unwiss, grosse
Mühen erfahren sonst das grosse
Ung nur hant hant alles hant
von hant nur Angewand.

Wissen warten von unsern hant
bestat und da bestat hant,
auf den hant von nur hant
hant folgen hant, auf den hant
von nur hant bestat den hant
nur unsern hant hant im, oder
Wissen folgen auf den hant nur
hant, hant im hant hant
hant im hant und hant von
hant bestat hant.

Karlsruhe sind gaf sind
warten bestat unwiss.
Was im hant oder im hant
im hant gib hant, hant hant
im hant hant hant hant
hant oder hant.

Gyan hant hant hant hant
hant, hant hant hant
hant hant hant hant.

Klein hant hant hant hant
hant hant hant hant.

五, 3

1115

Kloster von Tugay in Mönchingen
soll um 8 Tugay 1100 ein Kloster
von Tugayen Tugayen gatonan
sein und auf dem Platz, wo
die Kirche jetzt steht, eine Kapelle
und später eine Burg liegen
sahen. Weiter erzählt
man, daß in der Gegend
von ein Kloster gatonan
sahen soll (man findet dort
noch Tugayen von Tugayen).
Ein solches Kloster soll sich vom
Ort soll ebenfalls in der Gegend
sahen eine Kapelle (auch unter
Tugay ein Kloster) gatonan
sein und nicht sollen dort
einen interessanten Gang von
Tugayen gatonan sein.

48
Größten Mönchungen und Pfaffen-
dingen in dem Aelternrat, in der
Regall" soll eine Kirche mit dem
Dorf Uehingen gestanden sein.
Bei diesem Acten stups man
früh vor auf Gräbern
und Wärfen.

III
6
Und Jahr 1320 waren pfaffen-
se hundertwegen und Pfaffen.
Im 15. Jahresmarkt soll die
hundertwegen, die von Mönchungen
verbragt sehr in dieser gewesen
sein, namentlich seien von den
Kallantwegen und Kinsalder
Kintwegen verbragt. be-
rathungen vorgekommen. sein.
Auf die Mönchungen Wolt ist
der Hof Mannstorf sein
lange Zeit als in dieser ge-
bragt gewesen.

Im hundertwegen soll ein Pfaffen
binnen von Kinsalder mit seinen
sein Hauptwegen in Mönchungen
gebragt haben, aber die fatten
bei den hundertwegen Kinsalder
gebragt.

Im 30jährigen Krieg waren Mönch-
en fast mitgenommen. Die Kirche
der Kinsalder Appen, die aber
ist belagert als übergeben wurde,
war die Wärfen schon gewesen
sein. Im Jahr 1643 sollen diese

49
Löffmispfe Wölke gegen fünfent
hundert samt Kirch Kalfen's
und Pfäle eingekauft worden
sind.

Im Jahr 1696 setze einig Mönche
unter einem Oberstall Malte
zu Litten. Dieser soll die
Kirchensachen gerichtet haben,
die größte Stube soll im
Mönche zu Krapfing fangen.
Seine Tage regiert von Graf
Dill, der die Stube oft in der
Lore Weise besuchte; das er
nicht auf dem Langensaltweg
fahren wollte und die für er,
weil der Weg voll Stützen
war, und Salt widrigen sein.
Der Mönchs Saltschütz
Schall habe ihn Stube zu Kite
gestellt und für ihn in der
Weg gestanden. Als Graf
Dill nun mit der Fittsche
auf ihn pfleg, habe Pfall
in eine der Stützen fesseln
pflegen, so das Graf Dill
über und über besetzt worden
sei. Dertore sagt nun dem Graf
Dill und Kalfen's und ließ
die ganze Mönchsburg eingekauft
enthalten und wollte den
restlichen Saltschützen eingekauft
haben lassen. Der Stube Pfall

20
jaß, das von der Kunst weißte
und der feinen Takt schätzte
schätzte, schätzte diesen am
heiligsten Tag in der Mühle
und brach dem Gansan Dill
gab es die ganze Bürgerschaft
vorstellen und so mußte dieser
zu feinem großen Markte
unverzüglich den Tag abgeben.

IV. Volkshymne.

11
Münchinger ist keine eigene Volkshymne.
Lied. Das Liedgesungen sind
sind letzten letzten Malochian
und Kasse. Die meisten der selben
haben die jungen Leute in der
Kritikzeit von den Älteren
im Winterland. Das die ursprüngliche
Lied Malochian bei dem und
Wien oft verändert ist, wird,
leitet sich davon. Die Hymne g. d.
Ob, wir ist möglich, das ist es
lassen tun! n. f. m.

Um können von dem Herrn, der steht
in Lindenbaum; n. f. f.

Um der Quelle fess der Kunde,
blumen wandern sich zum Kranz etc.
die Vorn vorseh! Mit ihrer Kraft
erfüllt sie die Wege, das Lied. n. f. m.
Drei Lilien, Drei Lilien, der pflanz
ist auf mein Grab n. f. f.
Lied, ich bin zu feinen, gar so wie
so will. etc.

Alt wir jünger in Regensburg
waren, sind wir n. f. w.

Sin i nat u lüpfen Regensbur-
ger, sub imer freier Müt n. f. f.
ein wartliches Mütgen, ein
jünges blüt etc.

Auf freimten, freier Rür. die
lingt ein toter Kütet n. f. w.
Lüpf nuf Kütetanblüt! Lüp
nimm freier Müt n. f. f.

O Krapburg, v Krapburg, der
reimtenpfönn Kütet. etc

Kütet frey ist viel nuf Galt
und Güt, wenn ist züfriten
bin, giebt Gott mir n. f. w.

Völsch und Kütetpfönn frey n. f. w.

④ " Völsch Kütetpfönn pflut,
die Kütet frey ist
die Mütet frey ist Lämlein
Völsch Kütet pflut."

⑤ " Rüt u Kütet an der Mund
gut u Gütet an der Güt,
Mütet zuu nuf, sub der Mütet,
Lütet u Mütet u der nuf
Völsch Kütet Kütet Kütet nuf
I Mütet zuu züm Kütet,
Ist nuf nuf u als I Kütet und Mütet.
Kütet sagt I Kütet nuf,
I Mütet Kütet u Kütet nuf."

⑥ " Gütet frey Kütet
I Kütet pflut u Kütet,
I Kütet pflut u Kütet Gütet,
Gütet pflut Kütet nuf."

Gez. und Geschäftsabrechnungen:

Abziffern? hufala, zomfala, zizala, zinf
fufala, biefala, knall.!"

„Man müßte wissen,

Mara Duttar viist mind i illo
ke Kristbrai fager."

" Garratò garratòs garratòs garratòs
garratòs garratòs garratòs garratòs,
garratòs garratòs garratòs garratòs
garratòs garratòs garratòs garratòs."

• Giebt die richte die Einzige Art auf
jener Gebirgsflur zu sehen?

"Gfai bir blaubirne lacht u Klappe
blui." "Spiz in der Gitz mit pferdy."

"Und der Heye hat den Perle
 fand a Kiale knift und a Kibala
 und der Heye hat das Wang mit gemischt.
 das das Kibala murewa ift."

„So war immer ein feinfühlernder
Aufmerksamkeit, der sich in einem
Küßler stoffen, sehr gut einmal
nicht groß, & starker und nicht glän-
zen ist, erregt Danksagung.“ Und die
ist eine sehr wichtige und sehr wichtige der
Wörter in ganz anderen Art zu sein.

„Oben und unten hat“ soll fünf mal
soknall gefügt werden.

" fine Men fatta loro Regna.

How next fine report,

Am zmarita lipsa infarktfuracant,

See with first Blackhawk before Wm.

⑤ „Es saguet, es saguet bis in seiner Lauf
mit sein es yung gar saguet set, den set
es winter auf.“

⑥ „Es saguet große Tröge, es alle klar.
es saguet, es saguet in der Tröge
von mit schreibet alle Tröge von.“

⑦ „Strecke, mai Ruder ist Stirt,
set selber von Klar, mündes Schaffer-
mit per.“

⑧ „Mojuküfer flieg, der Ruder ist
in Tring, der Mänter ist in Pomer-
land, Pomer land ist abgebrunt.
Mojuküfer flieg!“

⑨ „Reima fager Kristen is
set a Vöckle kufensrip,
kand nama trage
es schreibet es auf in Rager,
wann der Rager verbricht,
es schreibet es auf in Mißst,
wann der Mißst verfaßt,
es schreibet es auf in Gail,
wann der Gail verfaßt,
es schreibet es in a set.
Kont a Mula fanger
mit schloß am vor ind Clarke uni.“

⑩ „Korif, Korif Spinal Spinal
mit seiner langen Guizabel,
flieg über backen mit set
mit a paar Marka sein.“

⑪ „Korif, Korif Spinal Spinal mit seiner großen
Guizabel, mit seiner langen Janke, es schreib
in der a Lörvand, es münd in der a Pfeife
Streck, es schreib in alle münd, es komet
alle Korifu!“

"Hörst du, Hörst du nicht deine Sprache"
 Hörst du nicht das Pfeifen in der Luft
 in deiner Mauer nicht."

"Kreche, Kreche das Gänselein brach,
 fortsetz bald lange Zeit, fortsetz bald
 fandrann dieß, schreiet, das in Hand
 ipft"

Die Kühe spielen neben Lengwies und
Kapitel Wörterbuch, unpöbeln
 ungen für ganze Spiele, die sie in
 der Landschaft galant haben.

Die Mädchen vergnügen sich viel
 mit Ballspielen, den Leuten
 für ganze Barungs Spiele und
 ein kleines unten für Kaisers
 mit unpöbeln Kochlein.

"Hörst du nicht die Gänse? Ocht, Ocht, Ocht!"
Was soll er den zu Gänse sein? " " "

Er soll ein kleines Häslein schreiben. " " "

Was soll in diesem Häslein stehen? " " "

Die jüngste Tochter soll damit werden. " " "

Die jüngste Tochter der fünf soll damit werden. " " "

Den pflegen wir da Laster an! " " "

Den ungen wir da Laster an! " " "

Den haben wir das Herz in Hand. " " "

Den lösen wir mit Wasser und! " " "

Der Herr Laster set mir erlaubt und

füßt sie an der rechten Hand und

füßt sie in mein Vaterland."

"Kinder wollen Köbchen fliehen haben"
auf kein Holz legen, müssen sich
ein Mädchen wählen König Kaiser
gaf zum Hof. Gaf zu fache Hofe den
maß das Köbchen warten zu!"

⑤ Ranga, ranga rofa, kaka kanga fufa,
Mäta kanga Rök, felat alla in Vank."

⑥ Ranga, ranga rofa fufin Agri-rofa,
Krislan ind Krigipursinnigt,
bæra Rindar fagan fuf.
Gut Naft faga, gut Naft Marna,
Rangala, Rangala, fuf-fufa!"

⑦ Över stona bora yfufra
ind sto Riffella fot so stoft
ind sto Riffella fipst bostfer
ind sto Marna ipst so natt."
Abzählwörter giebt es folgende:

⑧ Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
nimm alle Frau Naft Käben,
nimm alle Frau Naft Gack,
du weißt was."

⑨ Gratk u Mäta auf der Mäfla,
fot u blafat Gupstfövla.
I Mays pfancke ni
Kneft pfancke and
diker Vackel du biffst stent."

⑩ Ein, zwei, drei, du bist fein,
vier, fünf, sechs, du bist nag,
sieb, acht, neun, du weißt fein,
zehn, elf, zwölf, du fressst alle Wälf."

⑪ I züß u ind du bist stut,
was man fängt, du bringst u Käp,
was du Käp verbißt,
du verfluch is Krüz."

⑫ Adulf ipst in Garta yunga, min mal
Kögal fot er yfunga? Ein, zwei, drei
ind du bist fein."

Reisepat mit Befragungen:

"Es sind drei Brüste vom Hengstgeschlecht,
die haben alle drei nicht weicht,
der eine soll haben Lese mit Lese,
der nicht farnichtkommen mag;
der zweite tief unten festgepackt,
dass ich kein Hegeleht andacht;
der dritte muss farnicht auf Herfarnicht sein,
das muss ein farnichtes Lütten sein.
(Lärmfarnicht, Lärmfarnicht, Lärmfarnicht)."
"Oben spitzig, unten rund,
in dem Mitt eine Lüttenfarnicht."
(Rein tal).

"Um meine Lese farnicht in alte Lese
soll Zatteler farnicht, soll Zatteler farnicht,
farnicht farnicht, farnicht Lese,
was ist farnicht?" (Lärmfarnicht)

"Es ist farnicht Lese, es soll farnicht
um farnicht, breicht farnicht farnicht in
Arum, muss farnicht die Lütten farnicht."

"Lärmfarnicht und farnicht farnicht
farnicht drei farnicht Lütten,
um farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht
um farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht."

"Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht
um farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht."

"Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht
Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht,
Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht
Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht."

"Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht,
farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht."

"Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht
Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht."

"Lärmfarnicht farnicht farnicht farnicht farnicht,
farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht farnicht."

IV, 3

V. Müntert.

Im Munde des Ostkeim mündestlicher
Form ist: Merichkengä.

Mundan der Vorfrapen: Norbren und
fandren Gasse, Halsegasse, Mündelmanns-
d'alt Dorf, Gengengasse, Manngasse,
Häutigengasse, Hölzengasse, Hüttengasse,
Königengasse, Höttingengasse.

Mundwärtige Lümmen: Mürren,
Gängler, Bürgermürren (Höfe) Mürren,
Lothdorf, Kiepdorf, Gelfstürken,
Gommling, Kiehlhof, Kallenberg,
Knapfengasse, Lottengasse, Lottengasse,
Mitteln, Gensmündler, Sualab-
müffe, Lachfeld, Lottengasse.

Mundwärtige Mengen: Höttingen-
gasse, Körtflengasse, Körtflengasse,
Körtflengasse, Körtflengasse, Körtflengasse,
Körtflengasse, Körtflengasse.

Korfmänner: Platzbrüder, Körtflengasse,
Körtflengasse.

Gefuamen: Gidelfos, Mündelhof,
Körtflengasse, Körtflengasse, Mündelhof

Gidgenamen: Mündelhof (Körtflengasse),
Körtflengasse (Körtflengasse), Körtflengasse
(Körtflengasse), Körtflengasse (Körtflengasse),
Körtflengasse (Körtflengasse) (Körtflengasse).

Gidgenamen für Mündelhof:
Höbä (von einer Körtflengasse
auf Körtflengasse, Mündelhof für
Mündelhof und Körtflengasse)
Körtflengasse (Körtflengasse) Körtflengasse
und Mündelhof Körtflengasse Körtflengasse
Körtflengasse Körtflengasse

und Wailamir walliet ganz warickin,
und Georlanyer fand Koppfrief,
und Gefungir fand Göfjörif.

1/3 1/2

Lecknamn für Häfar: Lück, Lück; Lückila
Lück, Lück; Lück, Lück, Lück.

für Günse: Wäpa, Wäpa.

für Futar: Riflik, Riflik; Guala, Guala.

für Kägar: Willa, Willa.

für Käpa: Hü, Hü Waggila Hü!

Kirruwan: Rintwaft Kübla, Rängla,

Kandla, Kübla, Küf, Waggila

Tüllan (Hüpf), Woffungjan (Wot-

watula, Grip (Grip), Witör (Wäna),

Gilla (Kigla), Waffer (Wäffger)

Kana (Fün), Kump (Kumpu).

Pflanzennamen: Kartoffel (Albia),

Klar (Klar), Kulat (Kulat), Kor blümen,

(Klofger), blütblüpflein (Gonsbünt),

Gronger (Gronger), Gartwief (Gartwief),

Klatpfopf (Katpfopf), Korruw

(Katru), Lörmger (Wärmwintbier),

Wänpa (Pflanzstol), Wänpa buck-

bent (Gryalger), Gefan frip (Rfning-

blumen), gropor Wegwief (Wärmwint),

Kalki (Kalki), Hymen (Gryndul),

Gartpfand (Küpfstol), Küpfstol

(Küpfstol), Gartpfand (Küpfstol).

Gartpfand und Wänpa namen:

Küpf (Küpf), Wänpa (Wänpa),

Lörmbrän (Lörmbrän), Lörmbrän (Lörmbrän).

Wänpa stille Küpfstol:

Küpf (Grynd), Wänpa (Grynd, Küpf),

Lörm (Lörm), Küpf (Küpf, Gart),

Küpf (Küpf), Gryndstol

(Gryndstol), Lörmstol (Küpfstol),

Küpf (Küpf), Grynd (Grynd) Küpf (Grynd).

Pflanzennamen

41

44

Uebung mit den manneslichen Körpertheilen:
sehen (gesehen), waschen (waschen),
singen (gesungen), erheben (gehoben),
schlagen (geschlagen), tanzen (getanzt),
"wie steht man", anpflanzen
(anpflanzen), den schenken, schenken, bringen.

Uebung mit den verschiedenen Geschlechtern:
Mutter, Mütter, Sohn, Söhne, Töchter,
Geschwister (Geschwister), Gatte,
Wetter, Onkel, Schwager (Schwager),
Gott (Gott), Knecht, Herr, Knecht,
Mutter, Mütter.

kurz gut, lang gut (kurz gut mit
kurzen oder langen Worten).

Wasserwasser, Wasser und Wasser,
Lupine, Karpfen, Fisch (Fisch),
Glas (Glas), Glas (Glas),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser).

Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser).

Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser).

Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser),
Wasser (Wasser), Wasser (Wasser).

61
das mirs u. rechte den par,
der sich ulla they wüpfen mirs!
das kuffet an flüffen!

Namen in! her, her! So, wir.

Grüner Morgen, grüner Abend,
grüner Nacht, Grüner Tag!

Güßlichkeit formale Konten
kaim ungenaben worden.
Nurwort:

Es ist gesagt, daß sich zu der vorliegenden
Aufgabe nicht eine Kraft hat finden lassen,
da in den letzten und brünnsten Mündigen
Lefern ist oder sich wenigstens Lefern singe,
lebt hat. Der Vorpasser geht sich nicht
Mühe mit ihm, weil man in Mündigen
sicht und fort, dasjenige voranzuführen,
was speziell mündigen ist, es hat
sich zu diesem Zweck mit mindestens 25
Personen und abwechselnd die den
gelegentlich befragt oder in sich persönlich
aufgeführt und um ihn die ungenauen.
Es ist ihm nicht leicht geworden, diese
Arbeit durchzuführen, da die den Mündigen
von ihm nicht so leicht abwas voranzuführen,
wäre die Aufgabe nicht besonders in Anspruch
nimmt, aber er sagte sich, wenn ich so nicht
übernehmen, so hat ich in jeder Zeit nicht
zu stehen."

Wäre diese Arbeit ein kleiner Beitrag zur
Erforschung unserer Vaterländischen
Volkstümlichkeit.